

Der Morgen danach...

VON ANJA KATZKE - zuletzt aktualisiert: 29.03.2012

Moers (RP). 42 Preisträger in 15 Jahren: Eine Bilanz, die der Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens und der Volksbank Niederrhein Ansporn ist, wieder den Literaturpreis auszuloben. Auch die RP stiftet einen Preis.



Dr. Manfred Niessen und Marie-Luise Hülsberg von der Moerser Gesellschaft, Organisator Franjo Terhart und Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein (v.l.), sind schon gespannt auf die Texte. Foto: Klaus Dieker

Der Moerser Literaturpreis setzt der Fantasie keine Grenzen, schon gar nicht beim diesjährigen Thema, das eine Arbeitsgruppe aus einer Vielzahl von Ideen und Vorschlägen ausgewählt hat: "Der Morgen danach..." lässt viele Assoziationen zu. Und deshalb sind die Veranstalter, die Volksbank Niederrhein und die Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens, schon heute auf die Kurzgeschichten gespannt, die hoffentlich viele begabte Autoren vom Niederrhein auf fünf DIN A4-Seiten erzählen werden. Teilnehmen dürfen Autoren im Alter von 16 bis 45 Jahren. Den Preisträgern winken Geldpreise in Höhe von 4350 Euro. Gefragt sind möglichst unveröffentlichte Prosa-Texte in deutscher Sprache. Es darf sich auch um Auszüge aus größeren Werken handeln. Eine Jury, zu der Frank Karner, Preisträger 2011 gehört, wird die Texte lesen und anschließend die beste Wahl treffen. Wichtige Kriterien sind Originalität, Inhalt und Sprache.

RP stiftet den dritten Preis

Auch für die Jury ist dies ein spannendes Unterfangen: "Wir wissen ja nicht, wer die Texte geschrieben hat, ob Mann oder Frau, Jung oder Alt", berichten Marie-Luise Hülsberg, stellvertretende Vorsitzende der Moerser Gesellschaft, und Organisator Franjo Terhart, Kulturbeauftragte in Neukirchen-Vluyn. Für Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein, ist es Ehrensache, den Literaturpreis auszuschreiben. "Moers ist eine Stadt im Nothaushalt. Es gibt kaum noch Kulturförderung. Die Unterstützung der privaten Kulturförderer ist heute wichtiger denn je." Der Erfolg des Literaturpreises gibt ihm Recht: Seit 1998 wird jährlich der "junge Goethe" gesucht. Insgesamt 42 Preisträger gab es bereits, 14 von ihnen haben einen Verlag für ihre Literatur gefunden. Die Moerser Gesellschaft plant, ab Herbst eine lockere Lesereihe unter dem Titel "Preiswert" ins Leben zu rufen. Eingeladen sind alle Preisträger. Den Auftakt macht Andrea Reichert, die Preisträgerin 2010, die im Herbst im Mercator-Verlag ihr erstes Buch veröffentlichen wird. Auch 2012 ist der Moerser Literaturpreis mit einem Preisgeld verbunden. Den Preisträgern winken Preise in Höhe von 4350 Euro. Den ersten Preis in Höhe von 2600 Euro stiftet die Volksbank, den zweiten Preis (1000 Euro) die Moerser Gesellschaft. Die Rheinische Post in Moers stiftet den dritten Preis in Höhe von 750 Euro. Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.moersergesellschaft.de